

Oliver Rybniker (Fritz-Karsen-Schule Berlin-Neukölln)

Workshop 6:

„KEFF – Kooperative Erstellung und Fortschreibung von Förderplänen“

Eine differenzierte und individuelle Förderung aller SchülerInnen ist ein Hauptanliegen der Arbeit aller PädagogInnen. Mit der Berliner Handreichung „Förderplanung im Team“ von 2010 wurde die gemeinsame Förderplanung zum Qualitätsmerkmal (außer-)schulischer Förderung von SchülerInnen benannt.

Der Förderplan dient der Erfassung konkreter Förderbedürfnisse der individuellen Schülerpersönlichkeit, der Schwerpunktsetzung und Umsetzung der Förderung und ergänzt die Planung der Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtseinheiten. Für den Unterricht ist der Förderplan Arbeitsgrundlage aller LehrerInnen, die SchülerInnen unterrichten, fördern und betreuen. Auch in der präventiven Arbeit, im gemeinsamen Bemühen Lern- und Verhaltensauffälligkeiten präventiv zu begegnen, hat Förderplanung zunehmend Einzug gehalten.

Mit dem Bemühen, Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf inklusiv zu beschulen, zeigt sich deutlich die Notwendigkeit eines regelmäßigen, fachlichen Austausches im multiprofessionellen Team. Die Kooperative Förderplanung (KEFF) ist damit ein bedeutsames Instrument, um die pädagogische Arbeit systematisch planen, koordinieren und evaluieren zu können.

Der Workshop führt theoretisch und praktisch in alle relevanten methodischen und strukturellen Elemente der Beratungsmethode ein. Funktion und Qualitätsstandards werden aufgezeigt und können anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis gezeigt und nachvollzogen werden. Anhand umfassender Praxisbeispiele sollen Chancen und Grenzen der Methode für den beruflichen Alltag reflektiert werden. Möglichkeiten der Anpassung und Modifikation in Abhängigkeit der jeweiligen schulischen Rahmenbedingungen werden vorgestellt und diskutiert.

Zusätzlich erscheint es sinnvoll, die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern selbst in den Beratungs- und Förderprozess mit einzubeziehen. Hierzu werden Ergebnisse einer kleinen Evaluationsstudie vorgestellt.